



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Siebzehnter Jahrgang. Mittwoch den 13. December.

Eine hübsche Spiel-Geschichte aus Baden-Baden.

Ein Major hatte in kurzer Zeit 300,000 Fr. gewonnen und mit dieser Summe zufrieden, faßte er den weisen Entschluß, Fortunas Gunst nicht länger zu vertrauen und sich wieder zu seinem Regimente zurück zu begeben. Er hatte bereits Postpferde bestellt und sein Reisewagen stand fertig bepackt da, als er bemerkte, daß das Geld, welches er zu sich gesteckt hat, zur Deckung der Reisekosten nicht ganz ausreichen wird. „Meiner Treu,“ sagte er zu sich, „ich will den Koffer nicht erst öffnen, und den schönen Schatz angreifen; mit den Louisd'ors in meiner Börse will ich mir das Fehlende noch geschwind an der Roulette ergänzen.“ Der Major begiebt sich rasch in's nahe Spielhaus, und in wenig Minuten sind seine Louis fort. Er muß also doch seinen Gewinn angreifen, bestellt die Pferde ab, öffnet seinen Koffer, und kehrt wieder an den grünen Tisch zurück. Den andern Tag war er nicht nur seiner 300,000 Fr., sondern auch seines Reisewagens ledig und mußte mittelst der Diligence, statt der Extrapost, in seine Garnison zurückkehren.

Der Thee für den Kaiser von China.

Der Thee, welcher für die kaiserliche Familie von China bestimmt ist, wird mit der äußersten Sorgfalt behandelt. Man zieht ihn in einem besondern Garten, der bewacht wird, damit sich kein Mensch und kein Thier demselben nahe. Die Wege in diesem Theegarten werden täglich gekehrt, und man sorgt ängstlich dafür, daß ja

kein Schmutz auf die Blätter falle. Naht sich die Zeit der Erndte, so müssen sich die Arbeiter des Genusses der Fische enthalten, damit ihr Athem die Blätter nicht verderbe, sich drei Mal des Tages warm baden und überdies dennoch die Blätter mit Handschuhen abpflücken. Auch bei der späteren Zubereitung verfährt man mit gleich ängstlicher Vorsicht.

Charade. (Drei Worte.)

(Singefandt.)

Mein Erstes ist ein irdisch schwaches Wesen,
Das manche bittere Thräne schon geweint,
Doch nicht von seinem Kummer kann genesen
Oh' nicht das Dritte sich ihm hat vereint.

Das Zweite ist der Ursprung bitterer Schmerzen
Und doch so hold, und doch so himmlisch rein;
Es ist die höchste Wonne meines Herzens,
Und bringt mir doch des Lebens größte Pein.

Das Dritte ist, was stets mein Aug' erschauet,
Für das mein Herz in heißer Flamme brennt,
Durch das mein schönstes Traumbild sich erbauet,
Und das oft unbewußt die Lippe nennt.

Das Ganze hörtest du aus meinem Munde,
Ach! schon so oft! wieft stets mich kalt zurück;
Und doch war es des Lebens schönste Stunde,
Sagst du es mir mit sanftem Liebesblick

Stellu.

Auflösung des Sylben-Räthsels im vorigen Stück:
Großherr.

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Langer;
Nachm. Herr Cand. Ulrich.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktkirche: Herr Pastor Fleischer.
 Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Seilermstr. Günther eine Tochter; dem Seilermstr. Hülso eine Tochter; dem Kauf- und Handelsherrn Terppe ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Martin ein Sohn (*posth.*); dem Sattlermstr. Dige ein Sohn; dem Mehlhändler Hecht eine Tochter; dem Fleischaugermeister Kummel *jun.* ein Sohn. — Getrauet: der Handarbeiter Vollmann mit J. C. Haase von hier; der Dienstkutscher Schiller mit J. Ch. C. Elbe von hier. — Gestorben: der Handarbeiter Pape, im 32. Jahre, an Wasserfucht; die 2te Tochter des Bürgers Klappach, im 20. Jahre, am Nervenfieber; die 2te Tochter des Handarbeiters Waltherr, im 24. Jahre, an Verzehrung.

Neumarkt. Vacat.

Altenburg. Gestorben: die Zwillingstöchter des Müllergesellen Reichel, 1 J. 6 M. alt, am Keuchhusten.

Kirchennachr. von Schkeuditz: November.

Geboren: dem Schneidermstr. Ehrlich ein Sohn; dem Einwohner Winter Zwillingstöchter; dem Weißbäckermeister Jilmer ein Sohn; dem Mühlgroßen Brand ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Gulenberger eine Tochter; dem Lohgerbermstr. Hermann eine Tochter; dem Seilermeister Kunze ein Sohn; dem Hornbrechslermstr. Rothe eine Tochter; dem Maurermstr. Jesutker eine Tochter. — Getrauet: der Schneider J. C. W. Friedel mit Frau J. N. Hülshner; der Schlossermstr. C. W. Horbat mit Frau J. N. Horbat; der Einwohner J. F. Richter mit Frau J. C. Weise. — Gestorben: der Einwohner Hennig, im 61. Jahre; die hinterl. Wittve des Einwohners Werner, im 77. Jahre; eine Tochter des Maurers Scharf, im 3. Jahre.

Marktpreise der letzten Woche.

	Zhlr.	sqr.	pf.	bis	Zhlr.	sqr.	pf.		Zhlr.	sqr.	pf.	bis	Zhlr.	sqr.	pf.
Weizen ...	1	23	9	bis	2	3	9	Gerste ...	1	—	—	bis	1	2	6
Roggen ...	1	17	6	bis	1	20	—	Hafer ...	—	17	6	bis	—	22	6

Bekanntmachungen.

(1325) **Bekanntmachung und Aufforderung.** Auf Anordnung der höhern Behörden soll in diesem Jahre eine genaue Volkszählung veranstaltet und ein ganz vollständiges namentliches Verzeichniß aller Personen des Civilstandes aufgenommen werden. Wir haben zu diesem Behuf die vorgeschriebenen Listen durch den Druck vervielfältigen und werden Eine derselben jedem Hauseigenthümer zur sorgfältigen Ausfüllung einhändigen lassen. Es sind dabei folgende allgemeine Grundsätze genau zu befolgen:

- 1) Auch alle Personen, welche zur Zeit der Zählung ihren temporairen Aufenthalt in der Stadt genommen haben, werden als hiesige Einwohner betrachtet. Es werden demnach auch von auswärts angezogenes, im Orte dienendes Gesinde, ferner: in Arbeit stehende Gefellen, Lehrlinge und Gehülfsen, Schüler, woher sie auch gebürtig seyn mögen, zu den Einwohnern des Orts gezählt und in die Liste mit eingetragen.
- 2) Solche Landesangehörige, welche vom Hause bloß momentan abwesend sind und sich auf Reisen im In- oder Auslande befinden, werden an ihren Wohnorten und resp. bei ihren Angehörigen mit gezählt.
- 3) Ausländer, welche irgend eines Erwerbes oder im Lande gelegenen Grundstückes halber hier verweilen, werden unbedingt, andere Fremde oder Reisende aber nur dann der Bevölkerung ihrer Wohnorte zugezählt, wenn sie bereits längere Zeit als Jahresfrist, sich im Lande aufgehalten haben.
- 4) Die in die Landwehr aller Klassen eingereichten Personen werden gleich den übrigen Bewohnern in die Bevölkerungslisten des Civilstandes mit eingetragen.
- 5) Dagegen werden sämmtliche Militair=Personen und Gensdarmrie=Beamte mit ihren Familien, so wie alles dem Militair=Dienste angehörige Beamten= und Dienst=Personale von der Ortszählung ausgenommen. Sollten aber Militair=Personen und Beamte Haus=Offizianten und Dienstboten halten, die zum Militair nicht gehören, so werden diese beim Civilstande mitgezählt. Dasselbe geschieht auch rücksichtlich der Haus=Offizianten und Dienstboten der Gensdarmrie.
- 6) Die zu einer Haushaltung oder Familie gehörigen Personen sind hintereinander aufzuführen, zuerst der Hausherr oder die Hausfrau. Ist ein Haus von mehreren Famili-

lien oder einzelnen selbstständigen Personen bewohnt, so ist jede mit Buchstaben (a. b. c. u. f. w.) zu bezeichnen und zuerst der Eigenthümer des Hauses, wenn er in demselben wohnt, mit anzuführen.

Die sämmtlichen Hauseigenthümer oder Stellvertreter derselben werden dringend aufgefordert, die ihnen einzuhändigenden Listen nach vorstehenden Grundsätzen mit der größten Sorgfalt auszufüllen. Wir werden spätestens 8 Tage nach der Einhändigung die Listen wieder abholen und von der Richtigkeit derselben durch Revisionen uns überzeugen lassen.

Sollte Jemand bei Ausfüllung der Listen auf Zweifel stoßen, so ist der Magistrats-Assessor Herrmann sehr gern erbötig, auf desfallige Anfragen Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, den 3. December 1843.

D e r M a g i s t r a t .

(1354) **Bekanntmachung.** Der nachstehende Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabackshändler:

- 1) Alle Weihnachts-Geschenke der Materialwaaren- und Tabackshändler an ihre Abkäufer, deren Diensthoten und an andere zum Einkaufe oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind und bleiben abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich und zwar für jeden einzelnen Kontrventionsfall einer Konventionalstrafe von 10 Thalern.
- 3) Jeder Principal ist für die Uebertretungsfälle seiner Ehefrau und Kinder und der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Der Denunciant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen nachzuweisen vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thalern. Die andere Hälfte ist der hiesigen Armenkasse überwiesen worden.

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Personen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen oder wohl gar mit Ungestüm fordern sollten, und Aeltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung dasselbe thun, werden von uns zur Verantwortung gezogen und als Bettler bestraft werden.

Merseburg, den 10. December 1843.

D e r M a g i s t r a t .

(1355) **Bekanntmachung.** Diejenigen Gast- und Schenkwirthe und Konditoren, deren polizeiliche Erlaubnißscheine auf das bald zu Ende gehende Kalender-Jahr beschränkt sind und welche beabsichtigen, ihre Gewerbe auch im künftigen Jahre fortzusetzen, werden hierdurch veranlaßt, die dazu nöthige Verlängerung ihrer Erlaubnißscheine rechtzeitig, nämlich noch im Laufe des gegenwärtigen Monats bei uns nachzusuchen. Wer dieß unterläßt und im künftigen Jahre Eins der genannten Gewerbe dennoch fortbetreibt, wird mit der gesetzlichen Strafe von 5—50 Thalern unnachsichtlich belegt werden.

Merseburg, den 10. December 1843.

D e r M a g i s t r a t .

(1332) **Vicitation.** Höherer Anordnung zu Folge soll das Vermahlungs- und Verbackungsgeschäft Behufs Verpflegung der in Merseburg garnisonirenden königlichen Truppen vom 1. Januar 1844 ab, anderweit an den Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu ist

den 18. December d. J., Vormittags 10 Uhr, ein Vicitationstermin im Magazin-Expeditions-Local auf dem Vorderhofe des Klosters daselbst anberaumt worden, wo sich daher die Unternehmungslustigen einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben.

Die speciellen Bedingungen können von heute ab bei dem Depotmagazin-Rendanten Herrn Claus in Merseburg eingesehen werden.

Weißenfels, den 5. December 1843.

Königliche Reserve-Magazin-Verwaltung.

J. Meyer.

(1337) **Freiwilliger Verkauf.** Die dem Kaufmann Herrn Bartmann hier gehörigen Grundstücke, als:

- 1) eine Scheune,
 - 2) zwei einzelne halbe Viertellandes Feld in der Lüzener Stadtmarke, und
 - 3) ein Viertellandes Feld in der Schönbiz-Marke,
- sollen

Montags, den 18. December er., Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden durch mich verkauft werden.

Lützen, den 10. December 1843.

Krüger, Actuar.

(1361) **Freiwilliger Haus- und Feld-Verkauf.**

Im Auftrage der Carl Friedrich Quirinusschen Eheleute sollen die denselben gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein Wohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen und Garten zu Wengelsdorf;
- 2) ein Stück Land daselbst mit einem dabei befindlichen Fleck Garten, und
- 3) ein Achttheil eines Viertellandes Feld in Wengelsdorfer Flur,

Mittwochs, den 20. December er., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Wengelsdorf öffentlich an den Meistbietenden durch mich verkauft werden.

Verkaufsbedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Lützen, den 11. December 1843.

Krüger, Actuar.

(1330) **Freiwilliger Verkauf.** Veränderungshalber sind wir gesonnen, die uns eigenthümlich zugehörige Wiese in Meuschauer Flur, in der Hallschen Spitze, $\frac{3}{4}$ Acker $7\frac{1}{2}$ Ruthen haltend, kommenden Sonntag,

den 17. December er., Nachmittags 3 Uhr, in der Communschenke zu Meuschau, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Algendorf, den 9. December 1843.

Die Andreas Kirchnerischen Eheleute.

(1335) **Mastrich-Auction.** Es sollen den 19. December d. J. allhier, früh 9 Uhr, 3 Stück fette Rinder und circa

300 Stück große fette Hammel, welche mit Körnern gemästet sind, gegen sogleich baare Zahlung an den Höchstbietenden versteigert werden, wozu ergebenst einladet Rittergut Droyßig bei Zeitz, den 8. December 1843. Der Amtmann Haber.

(1319) **Auction.** Im Auftrage des Königlich Wohlwöblichen Land- und Stadtgerichts sollen vom Unterzeichneten den 18. December d. J., Vormittags von 9 Uhr an, in der Wohnung des Gottlob Grauert zu Spergau, zwei Schock Weizen, zehn Schock Roggen, zwei Schock Gerste, ein vollständiger Wagen, ein Ackerpflug mit Stöckchen und Egge, auch Kuhkumme mit Ziehblättern, mehreres Haus- und Wirthschaftsgeräthe und Kochgeschirre, so wie Betten und Kleidungsstücke, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Spergau, den 2. December 1843.

Der Ortsrichter Walter.

(1356) **Holz-Auction.** Es sollen Sonntag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, mehrere eichene Klaftern, Abraum- und Wurzelhaufen, in dem Rittergutsholze zu Wegwitz gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Lange.

(1333) **Holzauction.** In dem kleinen Holze, welches an den Garten vom Rittergut Wischersdorf grenzt, sollen auf den 15. d. Mts., früh 10 Uhr, 40 Bäume verschiedener Holzarten auf dem Stamme, so wie eine Partie Reißholz, meistbietend versteigert werden, die näheren Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

(1347) **Holzverkauf.** Freitags den 15. December er., Vormittags 10 Uhr, soll im Pfarrholze zu Lössen, eine Parthie Weiden-Schockholz meistbietend verkauft werden, die Bedingungen werden bei dem Termine bekannt gemacht.
Lössen, den 11. December 1843. **Pierig.**

(1336) **Holzverkauf.** Im Gräflich Zechischen Rittergutholze zu Köhschau werden Montags den 18. December, Vormittags 9 Uhr, circa 70 Stämme Eschen, Ellern, auch einige Pappeln, Küstern und Ahorn, unter noch beim Termin zu gebenden Bedingungen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Die Stämme sind alle geroden und abgehauen und ist folglich der Nutz- und Brennwerth derselben vom Kauflustigen zu beurtheilen.
Sign. Rittergut Köhschau, den 6. December 1843. **Niedner.**

(1334) **Holzverkauf.** Zu nächstem Freitag, den 15. December, Vormittags 11 Uhr, sollen vom Unterzeichneten eine Quantität Reißschocke von Weiden und Pappeln in dessen sogenannten Anlagen gegen sogleiche Baarzahlung versteigerungsweise verkauft werden.
Meuschau, den 11. December 1843. **Weißhaar.**

(1331) **Verkauf.** Mittwoch als den 27. December, Vormittags 10 Uhr, soll das Hirtenhaus zu Milzau an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in der Schenke daselbst verkauft werden.
Die Gemeinde daselbst.

(1348) **Verkauf.** Fünf Stück fette Hammel verkauft **Spazier** in Meuschau.

(1342) **Logis-Vermiethung.** Im Brühl Nr. 350. ist von Ostern ab ein Logis an eine stille Familie zu vermietthen.
Merseburg, den 10. December 1843.

(1363) **Logis-Vermiethung.** Im Brühl 347. ist die zweite Etage des Wohnhauses, 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche mit Zubehör von Weihnachten oder Ostern ab zu vermietthen.
Eine ausmöbelirte Stube nebst Schlafkammer, freundlich gelegen, für einen ledigen Herrn, kann sogleich bezogen werden.

(1362) **Wohnungs-Veränderung.** Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Logis aus der alten Ressource zu der Wittve Mathias, früher Lange, auf den Dom Nr. 272. verändert habe, und bitte, mir das bis jetzt geschenkte Zutrauen und die gütigen Aufträge auch hieher zu übertragen.
Aug. Ledig, Schirmfabrikant und Drechslermstr.

(1360) **PS** Die Altmärkische Mühlen-Versicherungs-Gesellschaft nimmt jetzt jede Art von Mühlen zu $\frac{1}{10}$ tel des Tarwerthes zur Versicherung an, und vergütet alle Sturm-, Blitz- und Feuerschäden. Die jährlichen Beiträge sind weit geringer als bei jeder andern Versicherungsanstalt. Von den Eintrittsgeldern wird ein eisernes Capital gebildet, wodurch später jeder Versicherte beitragsfrei wird.
Versicherungs-Anträge nimmt an und ertheilt jede Auskunft
Merseburg. **C. J. Terppe,** Special-Agent des Merseburger Kreises.

(1338) **Handlungs-Anzeige.** Geräucherte Häringe, Bricken, Sardellen, marinirte Häringe, Mostrich, Schweizerkäse empfiehlt
C. C. Müller.

Feinsten Ananas- und Citronen-Punsch-Syrup aus der Fabrik Cryselius in Leipzig, alle Sorten Rum's, Liqueure und Aquavite, Nordhäuser Branntwein in vorzüglicher Waare empfiehlt
C. C. Müller.

Zugleich empfehle ich mein Lager in Kaffees, à Pfund 8 $\frac{1}{2}$, 8, 7, 6, 5 Sgr., feinsten Raffinade à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Melis à Pfund 6, 5 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{4}$ Sgr., Corinthen à Pfund 4, 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{4}$ Sgr., Rosinen à Pfund 3 $\frac{3}{4}$ Sgr., Citronat wie alle feinen Gewürze zur geneigten Beachtung.
C. C. Müller.

(1359) **Handlungs-Anzeigen.** Neue fette Banfer Vollhäringe à Schock 28 Sgr. und große Fhlen-Häringe, vorzüglich zum Mariniren schön, in ganzen und halben Tonnen zu 8 Thlr., à Schock 20 Sgr., à Duzend 5 Sgr., à Stück 3, 4, 5 und 6 pf. empfing
Merseburg. **J. C. C. Terppe, Gotthardtsstraße Nr. 92.**

Große Rosinen à Pfd. 3 Sgr. und 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., beste Butter à Pfd. 7 Sgr. 3 Pf., feinsten Zucker in Broden à Pfd. 6 Sgr. 3 Pf., feinsten Melis in Broden à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf. und 5 Sgr. 6 Pf., delicaten reinschmeckenden Kaffee 6 Pfd. und 5 $\frac{1}{2}$ Pfd. für 1 Thlr. verkauft
J. C. C. Terppe.

Süßen reinschmeckenden Möhrensaft à Pfd. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. bei **J. C. C. Terppe.**

Leichten Rollen-Portorico à Pfd. 8 Sgr. und eine große Auswahl in Bremer Cigarren, worunter vorzüglich eine leichte und eine sehr kräftige Cigarre à Stück 3 Pf. Beachtung verdient, empfiehlt
J. C. C. Terppe.

Gebraunten Kaffee 2 Loth 5 Pf. bei **J. C. C. Terppe.**

Feine Liqueure à Quart 7 Sgr., Aquavite à Quart 4 Sgr. 6 Pf. empfiehlt
J. C. C. Terppe.

(1345) **Handlungs-Anzeige.** Alle Sorten feine Liqueure, doppelte und einfache Aquavite, feinsten Punschsyrop eigener Fabrik, so wie feinen Arrac, Jamaica und Westind. Rum in mehreren Sorten, empfehle ich zu den billigsten Preisen und bewillige Wiederverkäufern und Wirthen einen ansehnlichen Rabatt.
C. W. Klingebell.

(1344) **Handlungs-Anzeigen.** Alle Sorten Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch- und Handlaternen-, Baum- und Pyramidenlichte; gemahlte, weiße und gelbe, so wie auch bunte Kinderwachsstücke in allen Größen empfehle ich zu den billigsten Preisen.
Merseburg, den 11. December 1843. **C. W. Klingebell, Gotthardtsstraße Nr. 141.**

Beste neue Mallagaer Citronen empfehle ich im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen.
C. W. Klingebell.

Sehr schöne Neunaugen, Sardellen, Capern, fetten Emmenthaler Schweizerkäse, feinen Düffeldorfer eingemachten Senf in Büchsen und ausgewogen, ächten Genueser Citronat und Sultan-Rosinen, so wie alle andere Materialwaaren, Cigarren, Taback und Schnupftaback kann ich bestens und billigst empfehlen.
C. W. Klingebell.

(1353) **Handlungs-Anzeige.** Durch die vortheilhaftesten Ankäufe in den billigsten Perioden bin ich in Stand gesetzt, alle meine Artikel zu äußerst billigen Preisen verkaufen zu können, und empfehle diese, indem ich ganz besonders mein Lager in allen Gattungen Kaffee und Zucker, von welchem letztern ich einen sehr festen indischen Raffinad,

à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. in Broden, namhaft mache, so wie zum bevorstehenden Feste alle Back-Waaren als ganz vorzüglich erwähne, zur geneigten Abnahme.

Merseburg, den 11. December 1843.

Otto Pockolt,
Markt und Altenburg.

(1303) - **Empfehlung.** Mein reich assortirtes

Ancr- und Cylinder-Uhrenlager,

welches eine bedeutend große Auswahl goldener und silberner Ancr-, Duplex- und Cylinderuhren für Herren und Damen darbietet, empfehle ich der gütigen Beachtung und hoffe dem ehrenden Vertrauen durch billige und reelle Bedienung zu entsprechen.

L. Ernst in Leipzig.

Das Nipptischuhren-Lager von L. Ernst

in Leipzig am Markt Thomassg. Nr. 6./106.,

empfehlte die reichste Auswahl der neuesten Modells in Bronze, Silber, Porzelaime und Perlemutter von Rthlr. 3 bis 5 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Auf besonderes Verlangen wird das Justiren dieser Uhren von mir übernommen und gewähre alsdann die übliche Garantie.

Pendulen in Bronze	von 32 bis 80 Rthlr.,	} 14 Tage gehend, Stunde und halb schlagend,
dergl. in Porzelaime	= 22 = 45 =	
dergl. in pol. Holz	= 23 = 28 =	
dergl. in Allabaster	= 18 = 26 =	
dergl. in pol. Holz	= 9 $\frac{1}{2}$ = 16 =	Stunde und halb schlagend, 30 Stunden gehend,

empfehlte die neuesten Modells in reicher Auswahl, unter der üblichen Garantie.

L. Ernst in Leipzig, Thomassg. Nr. 6./106.

(1346)

Empfehlung.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen empfehle sich die Conditorei von A. S. Heyne mit schönen Marzipan, Confecturen von schwerem und leichtem Kaliber, so wie auch sehr schönen Bonbons, Pasten, französischen Liqueur-Sachen, Conserven und karmelirten Früchten, allen Arten Torten und Aufsätzen, weißen und braunen Pfefferkuchen, und giebt bei letztern auf einen Thaler 15 Sgr. Rabatt, feinen Nürnberger, weißen und braunen Baseler Leckerle und Thorner Pfefferkuchen. Auch verfehlt sie nicht, um recht zahlreiche Bestellungen in den beliebten Weihnachtsstollen zu bitten.

Merseburg, den 11. December 1843.

A. S. Heyne.

(1340) **Empfehlung.** Ausgezeichnete Berliner ächte Barock-Goldleisten, welche sich vorzüglich zu großen Spiegel- und Bilderrahmen eignen, à Fuß 5 Sgr. — 20 Sgr., dergleichen schmale, glatte und mit Verzierung à Fuß 8 Pf. — 10 Sgr. Alle Größen Gardinenstangen, Quasten und Knöpfe empfehle zu sehr billigen Preisen

Merseburg, den 10. December 1843.

F. W. Lindenlaub.

(1339)

R. Frauenheim

in Merseburg, Delgrube, nahe am Neumarktsthore, empfehle seine dieses Jahr mit Neuigkeiten ausgestattete Spielwaaren-Ausstellung. Auch empfehle er eine große Auswahl von Lampen, so wie fein lackirten Blech-Galanteriewaaren zu billigen Preisen.

(1341) **Anzeige.** Getrocknete Möhren werden gekauft in der Handlung von C. G. Gaudig in Leipzig.

(1343)

Spielwaaren,

sowohl selbstgefertigte, als auch mehrere fremde Sorten, habe ich in guter Auswahl und glaube wenig Wünsche unbefriedigt lassen zu müssen. Es ist mir der Vorwurf geworden, daß ich die besten Sachen zu meiner Weihnachts-Ausstellung in Halle verwendete, doch dem ist nicht so; ein größeres Lager ist in Halle nöthig, doch ist hier eben so von Allen vorhanden. Ich bitte, mich mit recht fleißigem Besuch zu beehren, und daß ich die Preise billig stellen kann geht schon daraus hervor, weil die meisten Sachen mein eigenes Fabrikat sind, und durch Geschäftsverbindung ich die fremden Gegenstände ebenfalls billig beziehe.

Merseburg, den 12. December 1843.

August Gözinger.

(1358) **Weihnachts-Anzeige.** Einem hochverehrungswürdigen Publikum erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein Waarenlager in größter Auswahl bestens zu empfehlen:

feine **Bijouterien**, alle Arten der feinsten **Parfümerien** und **Toiletten-Seifen**. **Regen-**, **Sonnenschirme** und **Knicker**. Für Herren: **Shwals**, **Schlipse**, **Jaromir** und **Cravatten** in verschiedenen Stoffen, **Chemisets**, **Kragen** und **Manschetten**, **Beinkleiderträger** von Gummi, **Geldbörsen**, **Uhrschnuren**, **Negligekäpfe**, **Brieftaschen**, **Sigarren-Stuis**, **Tabaksbüchel**, **Kopf-**, **Kleider-**, **Zahn-** und **Nagelbürsten**, alle Arten **Kämme** in **Horn**, **Elfenbein** und **Schildkrot**. Alle Sorten **Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder. **Damentaschen** von Roßhaaren. Noch halte ich außerdem eine große Auswahl schöner Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Ich werde bemüht seyn, bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

Merseburg.

Louis Naumann,

neben dem Gasthaus zum goldnen Arm.

(1357) **Anzeige.** Alle Arten Haartouren ganz der Natur nachgeahmt, für Damen und Herren, sind in Auswahl zu haben und werden auf Verlangen baldigst gefertigt im Haarschneide-Salon von

Louis Naumann,

neben dem Gasthaus zum goldnen Arm.

(1349) **KS** Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich alle Arten geschmackvoller, feiner und ordinärer Spielwaaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, so wie Spinnräder, Schachtelkisten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Merseburg.

Ernst Mühle, Drechslermstr., Gotthardtstraße Nr. 92.

(1352)

Der Conditior Adolph Frank

empfehl't zur geneigten Abnahme zum bevorstehenden Weihnachtsfeste folgende Waaren, als: Liqueur-Bijouterie, candirte und glasirte Liqueur-Bonbons, Chocoladen-Figuren, Marzipan und leichten Confect, so wie die beliebtesten geringern Sorten circa 130 Stück pro Pfund 7½ Sgr., braune und weiße Honigkuchen mit 15 Sgr. Rabatt auf den Thaler. Bestellungen von Stollen werden eben so gut als preiswürdig ausgeführt. Citronen, Genueser Citronat und Brünellen sind ebenfalls billigst zu haben.

(1351) **Anzeige.** Frische Preß-Hefen empfehl't zum bevorstehenden Feste

Merseburg, den 11. December 1843.

H. W. Petersen am Markt Nr. 20.

(1350) **Concert-Anzeige.** Sonntag den 17. December wird im Bürgergarten-Salon Concert stattfinden. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

J. F. Brann.